

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Juni 2023 20:35

[Zitat von Tom123](#)

Der Glaube ist (oft/in der Regel) nicht wider wissenschaftliche Erkenntnisse.

Es gibt ja nur zwei Möglichkeiten. Entweder der Glaube stimmt mit wissenschaftlichen Erkenntnissen überein. Dann ist er redundant. Oder er widerspricht diesen, dann widerspricht er diesen.

[Zitat von Tom123](#)

Er bezieht sich i.R. auf Aspekte des Lebens, die wir weder naturwissenschaftlich erfassen noch erklären können.

Woher kommt diese Einschränkung auf *Naturwissenschaften*? Hat irgendjemand verlangt alles naturwissenschaftlich erklären zu können? Diese Einteilung der Wissenschaften in bestimmte Zweige ist ohnehin kontraproduktiv. Muss ich ir wirklich darüber Gedanken machen, ob Züchologie eine Natur- oder eine Gesellschaftswissenschaft ist, damit ich züchologische Erklärungen akzeptiere.

Aber was sollen, dass für Sachen sein, die wir wissenschaftlich nicht fassen oder erklären können? Wenn es denn so ist, dass man keine Erklärung hat, dann hat man kene. Dann sollte man auch nicht so tun, als ob man eine hätte. Der Erklärungsersatz ist dann eben — und dann sind wir wieder — nur Geschwurbel.